Beschlussvorschlag

1. Die Stadt Sankt Augustin begrüßt die Planung einer Radpendlerroute Lohmar – Siegburg – Bonn über das Stadtgebiet Sankt Augustin ausdrücklich als Beitrag zur Stärkung des umweltfreundlichen Radverkehrs in der Region. Die Stadt Sankt Augustin erklärt die Bereitschaft, über Planungsleistungen und bauliche Maßnahmen an der Realisierung einer möglichst komfortablen, zügigen und sicheren Radverkehrsführung auf ihrem Stadtgebiet mitzuwirken. Ziel dabei ist eine Realisierung soweit möglich im baulichen Standard einer Radvorrangroute mit komfortabler mindestens 3 m breiten Führung und möglichst auch Trennung vom Fußverkehr, zumindest aber dort, wo es zu Konflikten kommen könnte.
2. Die Stadt Sankt Augustin spricht sich für eine Planung der Radpendlerroute auf ihrem Stadtgebiet in folgender Routenführung aus:
 - Zwischen Stadtgrenze Bonn und Seniorenheim St. Monika entlang des Geländes der Bundespolizei (Route L gemäß Ausarbeitung ADFC)- - interimswise ist bis zum Bau der Straße südlich der Bundespolizei eine Führung über Richthofenstraße/Beethovenstraße/Telemannstraße vorzusehen - und entlang des Flugplatzgeländes.
 - Für den Abschnitt zwischen Seniorenheim St. Monika und Mülldorf soll für die regionalen Pendler*innen die Radpendlerroute über den Kreisverkehr Butterberg und die Grüne Mitte ausgewiesen und ertüchtigt werden.
 - Zwischen Mülldorf und Siegburg als separate Radverkehrsführung entlang der Stadtbahnstrecke mit eigener Brücke für den Radverkehr.
3. Gutachten zum Vergleich der Routen werden nicht mehr benötigt und entsprechend nicht mehr beauftragt. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis die Planungen für die detaillierte Routenführung inklusive der notwendigen baulichen Maßnahmen gemäß den Festlegungen unter 1. und 2. voranzutreiben. Dazu gehören auch – wo notwendig – Verbreiterungen von Wegen und Markierungslösungen, um Konflikte mit dem Fußgängerverkehr bestmöglich zu vermeiden. Eine Beleuchtung ist im Hinblick auf ökologische Verträglichkeit und naturschutzrechtliche Zulässigkeit zu prüfen.
4. Die Stadt verfolgt weiterhin das Ziel, die Radverkehrsführung auch entlang der Linie 66 und auf der B 56 insbesondere für andere Nutzergruppen zu verbessern.